

**AUDI FIS
Ski Weltcup
Hinterstoder 2016**

Zusatz-Rennen:
26. Februar
Riesentorlauf



**27. Feb. Super G
28. Feb. Riesentorlauf**

www.weltcup.at

30 Jahre Ski-Weltcup im Stodertal

„Hinterstoder hat die Weltcuppremiere glänzend bestanden. Einhelliger Tenor der Aktiven: Wir kommen gerne wieder.“ Dem TAGBLATT Kommentar vom 22. Dezember 1986 ist eigentlich auch heute kaum etwas hinzuzufügen.

Nach jahrelangen Vorarbeiten war es am 21. Dezember 1986 so weit. Erstmals sollte auf der Bärenalm die Königsklasse des Alpiner Skisports, der Weltcup, zu Gast sein. Es wurde ein erhofftes Skifest, das mit Armin Bittner auch noch den „gewünschten“ Sieger kürte. Gewünscht natürlich aus touristischer Sicht. Deutschland war zu diesem Zeitpunkt Zielmarkt Nummer eins in der Region und über Nacht wurde Hinterstoder mit Bittner's Sieg damit weltbekannt. 12.000 Besucher erlebten damals erstmals auf oberösterreichischen Boden Weltcup-Flair und den Startschuss einer bis heute dauernden Rennaustragung in Hinterstoder, die bisher zwölf Weltcuprennen erlebte.

Das Budget betrug damals 2 Mio. Schilling (umgerechnet rund 145.000,-- Euro). 30 Jahre später hat sich dieses Budget verzehnfacht. Rund 1,3 Mio. Euro sind heutzutage notwendig um ein Weltcup-Wochenende auf internationalem Standard ausrichten zu können. Ein Kraftakt also auch für die Region Pyhrn-Priel und insbesondere Hinterstoder und das Organisationsteam um OK-Chef Gerold Hackl, die sich diesem Ende Februar 2016 erneut stellen.

30 Jahre später ist aber auch der Motor Skisport in unglaubliche Dimensionen vorgestoßen. Weltweite Übertragungen der Ski-Events garantieren einen nahezu unbezahlbaren Werbewert für die jeweiligen Austragungsorte und machen alle paar Jahre auch Hinterstoder zum Nabel der Skisportwelt.

Mit der neu gebauten „Hannes-Trinkl Weltcupstrecke“ steht den Skistars nun eine atemberaubende, technisch anspruchsvollste Rennstrecke zur Verfügung die während des ganze Skiwinters von unzähligen Skitouristen „bezwungen“ wird.

Zurück zu den aktuellen Weltcuprennen. Für das Organisationsteam beginnt die Vorbereitung bereits Jahre vor dem eigentlichen Weltcupwochenende. Eigentlich ist nach dem Rennen vor dem Rennen. Frühzeitig gilt es die notwendigen Kanäle zu nutzen, Bewerbungsunterlagen vorzubereiten und Finanzierungsgespräche zu führen um überhaupt in den engeren Kreis der möglichen Weltcupausrichter zu kommen. Alleine 30 potentielle Wintersportorte in Österreich buhlen um die Ausrichtermöglichkeit von Weltcuprennen. Alle paar Jahre, abhängig von den Entscheidungen des Österreichischen Skiverbandes und der FIS, hat man nun seit mittlerweile 30 Jahren den Ski-Weltcup in Hinterstoder zu Gast.

Die intensive Vorbereitung beginnt dann eigentlich im Sommer vor dem jeweiligen Weltcupwinter. Hier gilt es vor dem ersten Schneefall des Winters alle Sicherheitsnetze zu installieren und die technischen Leitungen zu prüfen. Alleine rund fünf Kilometer an Grundzäunen werden dabei von freiwilligen Helfern installiert und müssen im Erdboden, also ohne Schneeauflage installiert werden.

Die Monate vor den Rennen sind dann auch vom Organisationsteam eigentlich in zwei Hauptgebiete geteilt. Während sich die Rennleiterin (2016 erstmals die Ex-Weltcupläuferin Eveline Rohregger) mit ihrem Team um die Vorbereitung der eigentlichen Skirennen kümmert, ist OK-Chef Gerold Hackl mit seinem Team beschäftigt alle Rahmenbedingungen für den optimalen Ablauf der Rennen zu gewährleisten. Hier gilt es Sicherheits- und Verkehrskonzepte vorzubereiten, baulichen Maßnahmen (Tribünenbau, TV-Plattformen, Stromversorgung etc.) zu koordinieren, Sitzungen abzuhalten und nicht zu Letzt die Werbetrommel kräftig zu rühren.

Dass ein Ski-Weltcuprennen nach 30 Jahren mehr als Skisport an sich ist, ist zumindest in Österreich längst zum Standard geworden. Ski und Show heißt der Grundsatz und dabei gilt es dem Publikum vor allem auch Abseits der Rennstrecke ein attraktives Rahmenprogramm zu bieten. Von den Startnummernauslosungen, über Siegerehrungen, Live-Acts, Show-Vorführungen und musikalische Stars wird dabei den Herzen der Skifans ein bunter Mix geboten.

Somit werden auch 2016 mehr als 300 akkreditierte Medienvertreter Hinterstoder in die Welt des Sports hinaus tragen und dafür sorgen, dass die Bilder der Sieger Menschen zum Skisport bewegen. Denn der Skisport ist Leidenschaft, Emotion, Naturerlebnis, Lebensgefühl und für viele Menschen somit der schönste Sport der Welt.